

## HORIZONT-ERHEITERUNG

### «Nomen est Omen»

Man kann sagen, was man will: Über den Namen identifiziert man sich. Sonst hätte sich Grossvater Friedhelm irgendeinmal in seinem Leben zwischen Krieg und Frieden entschieden. So aber schwankte er hin und her – Gewehr im Gefecht bei Adolf, Gewehr bei Fuss bei Ehefrau Maria. Letztere brachte ihm auch das Beten bei. Alles Beten nützte jedoch nichts, denn jeden Sonntag war Kirche bei Pfarrer Adam, wo sich Friedhelm zum 100. Mal die Geschichte mit der Rippe und dem Paradiesverweis anhören musste. Dabei wäre er so viel lieber mit seinem Freund Fritz zum Fischen gegangen. Gedankenversunken lehnte er sich auf der harten Kirchenbank zurück und hörte gar nicht, wie Organist Wolfgang der Hymne kunstvolle Schlenker verlieh. Nach der Kirche gab es Mittagessen bei Wirtin Solange. Solange Friedhelm nicht zu tief in die Augen deren Schwester Iris schaute, blühte ihm auch kein blaues Auge von Ehemann Fausto.

Eine modernere Identifikationsgeschichte lässt sich von Ricardo erzählen, der alles zu barer Münze machte, was er einige Zeit zuvor von Otto ergattert hatte. Am liebsten gab er sein Geld dann drüben an der Frittenbude aus, wo er meist auf Heinz traf, dessen Pommes unter der Tomatensauce nicht mehr erkennbar waren. Heinz erzählte ihm von seinem Sohn Noah, der gerade die Schreinerlehre abgeschlossen hatte.

Lehrmeister Ernst hatte sich während Noahs Lehrzeit häufig Sorgen gemacht, da der Bub bei Wind und Wetter draussen laubsägte und immer grössere Bretter verlangte. Immerhin war aus ihm etwas geworden, im Gegensatz zu Moritz und Max, die nur Dummheiten im Kopf gehabt hatten, deswegen die Lehre schmissen und nie wieder auftauchten. Gemäss Ernst beendete auch Klassenstreberin Mercedes die Lehre durchaus erfolgreich, entschied sich dann aber für eine Umschulung, da sie einen Lohn im oberen Kader anstrebte.

Als Ricardo seine letzten paar Pommes in den Mund schob, liefen die hübschen Zwillinge Jasmine und Rosa vorbei und hinterliessen einen blumigen Duft in der Luft. Leider erschienen sie mit Romeo

und Eros im Schlepptau, weswegen Ricardo sich nun auf den Heimweg machte, um zusammen mit Ehefrau Britta die neu ersteigerte Entkalkungsanlage zu installieren. Es dauerte Stunden! Nicht jeder heisst schliesslich Bob der Baumeister.

*Franziska Fasolin*